

Newsletter *Neurologie*



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der Neurologischen Universitätsklinik in Erlangen,

das Jahr 2020 stand bislang im Zeichen der Corona-Pandemie. Die damit verbundenen Maßnahmen hatten auch große Auswirkungen auf die Patientenversorgung der Neurologischen Klinik. Durch die

vielfältigen Anstrengungen aller Berufsgruppen ist es gelungen den Klinikbetrieb trotz aller Widrigkeiten zu gewährleisten und eine weitere Ausbreitung des SARS-CoV-2 Virus zu verhindern. Hierfür möchte ich allen Mitarbeitern persönlich für Ihr Engagement in dieser schwierigen Zeit danken. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des neuen Newsletters. Bleiben Sie gesund.

Mit besten Grüßen
Ihr

Neuroimmunologie

Prof. Dr. Veit Rothhammer neuer Leiter des Bereichs Neuroimmunologie

Zum 1. September 2020 tritt Herr Prof. Dr. Veit Rothhammer eine W3-Professur als Leiter des Bereichs Neuroimmunologie an unserer Klinik an. Damit folgt er inhaltlich auf Prof. Dr. Ralf Linker, der seit 2 Jahren als Ordinarius in Regensburg tätig ist.

Herr Prof. Veit Rothhammer studierte Humanmedizin in Würzburg mit Auslandsaufenthalten in Kanada und Frankreich und begann seine Weiterbildung zum Neurologen in Düsseldorf (Prof. Hartung), um danach an die TU München mit dem dorthin berufenen Professor Hemmer zu wechseln. Dort hat er im Juni 2013 den Facharzt absolviert und danach ein Jahr in der Spezialambulanz für neuroimmunologische Erkrankungen fachärztlich gearbeitet. In seiner wissenschaftlichen Tätigkeit, zunächst in der Arbeitsgruppe von Prof. Hemmer in Düsseldorf, dann in München zunehmend in Zu-



sammenarbeit mit Prof. Korn, von 2014 bis 2017 in der renommierten Arbeitsgruppe von Prof. Quintana in Harvard, beschäftigte er sich mit dem sehr aktuellen Thema der Rolle von Astrozyten in der Pathogenese entzündlicher ZNS-Läsionen und mit dem Einfluss von Metaboliten des Mikrobioms auf diese Prozesse. Seine Untersuchungen tragen wesentlich zu dem Verständnis der Rolle von Umweltfaktoren bei der Multiplen Sklerose bei und wurden durchgehend in hochrangigen Zeitschriften publiziert. Nach seiner Rückkehr auf eine Oberarztposition bei Prof. Hemmer, habilitierte er bereits im Mai 2018 an der TU München zur Rolle von Gliazellen bei autoimmunenentzündlichen Erkrankungen des ZNS. Seit Mitte 2018 war er Heisenberg-Stipendiat der DFG. Seine Arbeiten wurden u.a. mit dem Sobek Nachwuchspreis in 2016 sowie dem Helmut Bauer-Nachwuchspreis in 2012 gewürdigt.

Neurologische Klinik

Entwicklungen und Kennzahlen zusammengefasst

Wir freuen uns den Zwei-Jahresbericht 2018/2019 präsentieren zu dürfen. Dieser soll die Entwicklungen der vergangenen zwei Jahre und sowie wichtige Kennzahlen noch einmal prägnant zusammenfassen. Ein weiterer Schwerpunkt sind die wissenschaftlichen Aktivitäten unserer Klinik. Neben der gedruckten Variante findet sich Jahresbericht auch auf der Internetseite unserer Klinik als Download im PDF Format:

www.neurologie.uk-erlangen.de/fileadmin/einrichtungen/neurologie/dateien/Neurologie%20Zwei-Jahresbericht_2018-2019.pdf

Neurologische Klinik
Zwei-Jahresbericht 2018/2019

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

ZAHLEN DATEN FAKTEN.

Fallzahlen

Stationär	Ambulant	Mittlere Verweildauer (Tage)
2018 4.222	2018 13.054	2018 5,2
2019 4.223	2019 12.693	2019 5,2

Notfalltherapie des ischämischen Schlaganfalls

Thrombolyse	2018	2019
Hinterhirn	1.003	1.002
DA	494	514
Hirnblutung	135	131
Schlaganfälle gesamt	1.633	1.637

ANZAHL BETTEN

Auszeichnung für Prof. Dr. Hagen Huttner



Prof. Huttner bei der Preisverleihung in Karlsruhe

Hans Georg Mertens-Preis



Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie und die Deutsche Gesellschaft für Neurointensiv- und Notfallmedizin verleihen im Jahr 2020 den Hans Georg Mertens-Preis an Herrn

Prof. Dr. med.
Hagen B. Huttner
Erfangen

für seine innovativen Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Neurogenese im Hippocampus und nach ischämischen Schlaganfall sowie der Behandlung von intrazerebralen Blutungen.

Karlsruhe, den 29.01.2020



Auf der diesjährigen Arbeitstagung für Neurointensivmedizin (ANIM) in Karlsruhe wurde Herr Prof. Dr. Hagen Huttner der renommierte Hans Georg Mertens-Preis für seine innovativen Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Neurogenese im Hippocampus und nach ischämischen Schlaganfall sowie der Behandlung von intrazerebralen Blutungen verliehen.

Der Preis wird alle zwei Jahre gemeinsam von der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) und der Deutschen Gesellschaft für Neurointensiv- und Notfallmedizin (DGNI) für innovative, therapierelevante Forschung in der Neurologischen Intensivmedizin und der Allgemeinen Neurologie verliehen. Die Auszeichnung ist mit einer Geldprämie von 5.000 Euro verbunden.

Das Preiskuratorium setzt sich aus dem jeweiligen ersten Vorsitzenden der DGN und DGNI und je zwei weiteren Vertretern beider Fachgesellschaften zusammen. Wir gratulieren ihm herzlich zu dieser Auszeichnung.

www.dgn.org/rubrik-dgn/ausschreibungen-und-preise/75-hg-mertens-preis

Station N21

Erste Patienten auf neuer Station



Eindrücke von der neu eingerichteten Station N21. Seit dem 01.06.2020 können Patienten auf der vollausgestatteten Station versorgt werden. Gegenwärtig läuft ein Teilbetrieb bis alle Pflegeplanstellen besetzt sind. Die neue Station soll aktuell die Notaufnahme und Stroke Unit entlasten.

Studiendienst

Neue Studie: AXIOMATIC-SSP



Das Team des Studiendienstes im Jahr 2020

Die Neurologische Klinik beteiligt sich seit Juni 2020 an der multizentrischen AXIOMATIC-SSP Studie. Hier soll der Einfluss einer Faktor XIa Hemmung zur Vermeidung sekundärer Schlaganfälle untersucht werden.

Vorausgegangene Untersuchungen generierten die Hypothese das eine Hemmung des Faktors XI einen antithrombotischen Effekt bewirkt ohne die Hämostase massgeblich zu beeinträchtigen.

Ziel der aktuellen Studie ist die Dosisfindung eines oralen Faktor XIa-Inhibitors bei Patienten mit dualer Plättchenhemmung (ASS und Clopidogrel) im Rahmen eines akuten Strokes oder bei einer TIA. Eingeschlossen werden können Schlaganfälle mit einem NIHSS <5 Punkte bzw. TIAs mit einem ABCD2-Score größer gleich 6.

Multiprofessionelles Team ausgezeichnet



Verleihung des Forschungsförderpreises. Foto: Mike Auerbach

Der Forschungsförderpreis Delir-Management, der von der Deutschen interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) e. V. und der Philips GmbH im Rahmen des DIVI-Kongresses 2019 vergeben wurde, ging dieses Jahr nach Erlangen. Der Oberarzt PD Dr. Joji Kuramatsu, der Assistenzarzt Dr. Jochen Sembill und der Stationsleiter Markus Prinz an der Neurologischen Klinik (Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan Schwab) des Universitätsklinikums Erlangen nahmen die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung stolz entgegen. Das multiprofessionelle Team erforscht die Bedeutung der zirkadianen Beleuchtung in der Delir-Prävention und -Therapie, also einer Beleuchtung, die auf der Station den natürlichen 24-Stunden-Rhythmus nachbildet.

Wir freuen uns sehr über den Preis und die damit verbundene Unterstützung unserer Arbeit“, erklärte Dr. Sembill. „Störungen der Schlaf-Wach-Regulation gelten schon lange als Risikofaktor für ein Delir, also eine Bewusstseinsstrübung. Unser Projekt widmet sich nun erstmals der Fragestellung, ob sich durch eine Beleuchtungstechnik, die den natürlichen Zirkadianrhythmus nachahmt, die Inzidenz und die Dauer des Delirs bei neurologischen Intensivpatienten reduzieren lässt.“ Jochen Sembill und seine Kollegen planen die Durchführung einer Interventionsstudie mit 260 Patientinnen und Patienten, um die Wirksamkeit einer zusätzlichen Anwendung von Licht im Vergleich zur Standardtherapie zu untersuchen.

“Das Vorhaben verspricht neue Erkenntnisse über die Bedeutung von Licht als wichtigstem Taktgeber für den intrinsischen zirkadianen Rhythmus. Ein positiver Zusammenhang zwischen der morgendlichen Unterdrückung von Melatonin sowie einer geringeren Delir-Inzidenz und -Dauer würde seine Relevanz in einem ressourcenschonenden Delir-Management bestätigen“, begründet Prof. Dr. Hans-Christian Hansen, (Sprecher der neuromedizinischen DIVI-Sektion Bewusstseinsstörungen und Koma) die Juryentscheidung. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro stiftete Philips. Mit seinem Engagement möchte das Unternehmen einen Beitrag zur Verbesserung des Delirs leisten, der über die Bereitstellung von technischen Lösungen und Beratungsangeboten hinausgeht.

www.divi.de/forschung/preise-ausschreibungen/forschungsforderpreis-delir-management

Neue Telemedizinräume

Kapazitäten erweitert



Priv.-Doz. Dr. Volbers bei einem Telekonsil

Die Neurologische Klinik ist ein Vorreiter für den Einsatz von Telemedizin in verschiedenen Indikationen. Neben der Projektleitung für das STENO-Netzwerk (Schlaganfallnetzwerk mit Telemedizin in Nordbayern) ist auch TELEP (Telemedizinisches Netzwerk für Epilepsie in Bayern) sowie das Projekt Teleneurologie an die Klinik angegliedert.

Um diese Aufgaben zukünftig noch besser wahrnehmen zu können, wurden neue und größere Räumlichkeiten neben der Notfallambulanz geschaffen. Hier stehen ab sofort mehrere modern ausgestattete Arbeitsplätze zur Verfügung. Durch getrennte Arbeitsbereiche ist ein ungestörtes Arbeiten möglich. Die neuen Räume liegen gegenüber des bisherigen Zimmers.

Alte Nervenlinik

Umzugsvorbereitungen beginnen

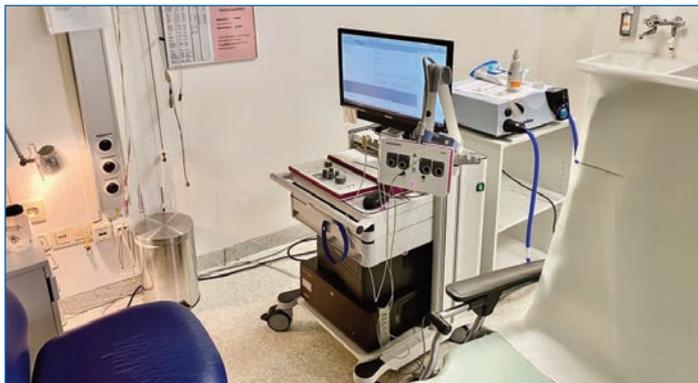


Blick auf die Alte Nervenlinik aus Richtung der Kopfklinik

Ende Januar 2020 begannen die Vorarbeiten für das Projekt Max-Planck-Zentrum für Physik und Medizin. Aufgrund von Baumfällarbeiten stehen die Parkplätze hinter der Alten Nervenlinik aktuell nicht zur Verfügung. Weiterhin begannen auch Planungen für den Umzug klinischer Einrichtungen in andere Gebäudekomplexe.

Von Seiten der Neurologischen Klinik sind hier insbesondere die Geschäftsstelle und Büroräume des STENO-Netzwerkes sowie Teile des Epilepsiezentrums betroffen. Für beide Klinikabteilungen konnten Ersatzräumlichkeiten in der Kopfklinik sowie in der östlichen Stadtmauerstraße gefunden werden, so dass ein nahtloser Übergang gewährleistet ist.

Technisch auf dem neuesten Stand



Messplatz mit den neuen Geräten der Firma Neurowerk. Mit den Neuanschaffungen ist ein breites Spektrum an neurophysiologischer Diagnostik abgedeckt.

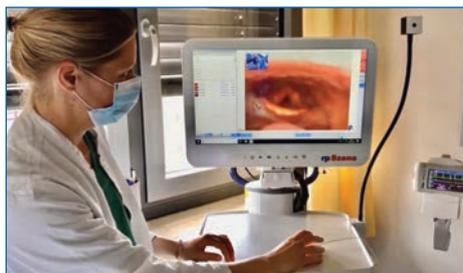
Im Juni 2020 erfolgte die Inbetriebnahme von fünf neuen neurophysiologischen Messtationen der Firma Neurowerk. Die Abteilung ist somit aktuell auf dem neuesten Stand der Technik.

Die hochmodernen Geräte ermöglichen die Durchführung eines breiten Spektrums an neurophysiologischen Untersuchungen (Neurographien, evozierte Potentiale, Elektromyographien, repetitive Reizungen, Tremoranalyse etc.), die einen essentiellen Bestandteil der neurologischen Diagnostik darstellen.

Ergänzend stehen der Abteilung zur strukturellen Diagnostik bei Nerven- oder Muskelerkrankungen zwei high-end-Ultraschallgeräte incl. 17 MHz-Ultraschallköpfen zur Verfügung.

www.neurologie.uk-erlangen.de/universitaetsmedizin/neurophysiologie

Digitale Lehre in Zeiten von Corona



Live-Stream der Untersuchung eines Patienten. Trotz Corona-Beschränkungen ist ein virtueller Patientenkontakt möglich

Bedingt durch die Corona-Pandemie war im Sommersemester 2020 keine reguläre Lehre mit Patientenkontakt möglich. Unsere Klinik begann bereits frühzeitig Lehrinhalte auf digitale Formate umzustellen.

Neben der Hauptvorlesung waren vor allem Live-Streams von erfahrenen Kollegen der Neurologischen Klinik zusammen mit Patienten ein wichtiger Inhalt. Mit Hilfe der modernen

Technik konnten so lehrreiche Fälle aus erster Hand an die Studierenden weitergegeben werden. Auf diesem Wege konnten virtuell wichtige Untersuchungsbefunde und apparative Diagnostik (Ultraschall und Neurophysiologie) nähergebracht werden. Mit Formaten wie beispielsweise dem "Case of the Day, soll ein Lernen am Patient auch in Zeiten der Corona bedingten Einschränkungen ermöglicht werden. Eine Interaktionsmöglichkeit besteht durch eine Online Plattform.

www.studon.fau.de

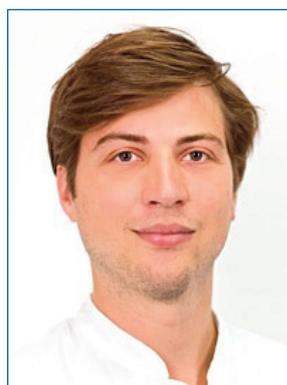
Justus-Liebig-Universität Gießen

Paul Dudley White International Scholar Award



Herr Prof. Dr. med. Hagen Huttner hat im Juli 2020 den Ruf auf den Lehrstuhl für Neurologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen erhalten.

Aktuell ist er Leitender Oberarzt und Stellvertretender Klinikdirektor unserer Klinik. Er steht weiterhin die Arbeitsgruppe für klinische und experimentelle Schlaganfallforschung vor.



Herr Dr. Stefan Gerner erhielt den Paul Dudley White International Scholar Award der diesjährigen International Stroke Conference in Los Angeles.

„Influence on outcome and treatment of intracerebral hematoma in patients with atraumatic subarachnoid hemorrhage“ wurde als „highest ranked abstract“ aus Deutschland ausgezeichnet.

Wie das Gehirn das Herz beeinflusst

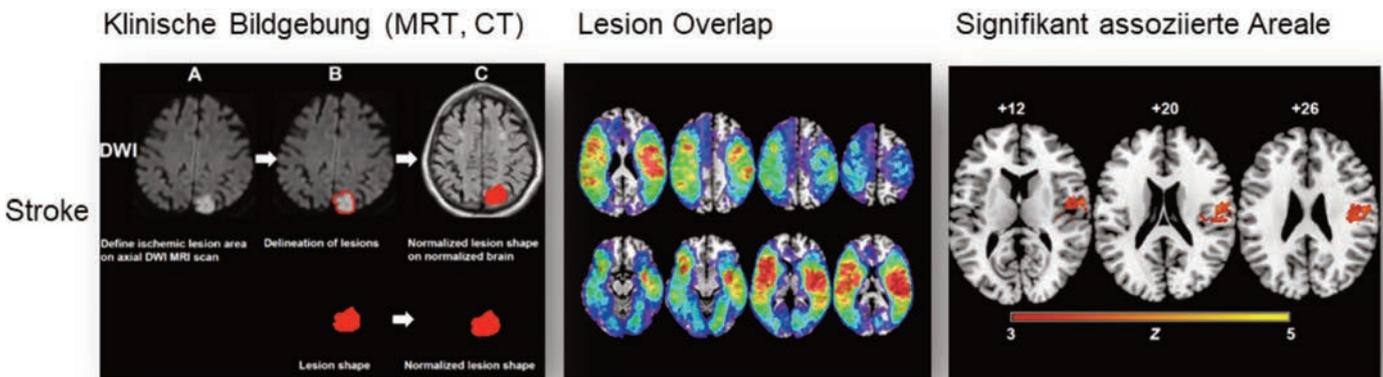


Akute Schlaganfälle sind häufig mit gestörten Gehirn-Körper-Interaktionen vergesellschaftet. Hierbei können autonome Dysregulationen, Herzmuskelschädigungen, Herzrhythmusstörungen und auch Blutzuckerentgleisungen auftreten. Die Herzinsuffizienz ist ein bekannter Prädiktor für schlechteres Outcome beim akuten ischämischen Schlaganfall (Siedler et al., 2019).

kontrovers diskutiert. Zur Klärung dieser Problemstellung verwenden Priv.-Doz. Dr. Clemens Winder, Dr. Gabriela Siedler, Prof. Dr. Frank Seifert und Priv.-Doz. Dr. Bernd Kallmünzer methodisch das „voxel-based lesion symptom mapping“ (VLSM), also die Voxel-basierte Korrelation von Läsionslokalisierung im Gehirn und dem Auftreten eines bestimmten Symptoms, in dem Falle die Herzinsuffizienzparameter. Es werden prospektiv Patienten mit einem ersten ischämischen Schlaganfall untersucht.

Die ischämischen Läsionen werden mit Hilfe von kranialer Magnetresonanztomographie und Computertomographie analysiert. Mittels voxel-basierter statistischer Berechnungen werden Assoziationen zwischen Veränderungen von Herzinsuffizienzparameter und der Läsionslokalisierung im Gehirn untersucht.

Ob das Auftreten einer Verschlechterung der kardialen Pumpfunktion beim akuten Schlaganfall mit einer bestimmten Läsionslokalisierung im Gehirn assoziiert ist, wird in der Literatur



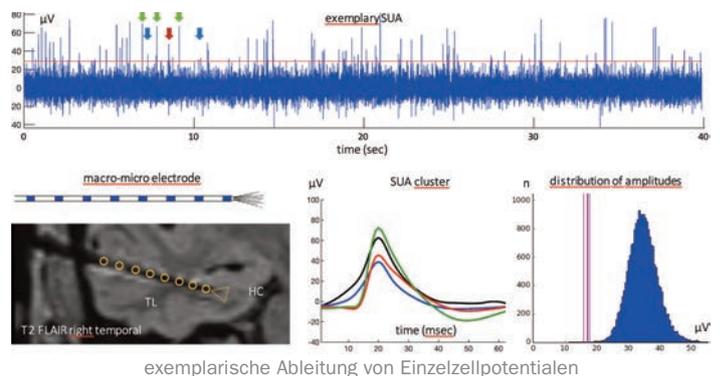
Voxel-basierte Statistik zeigt Zusammenhänge zwischen dem Läsionsort im Gehirn und autonomer Fehlregulation (mod. nach Winder et al., Ann Neurol)

Registrierung von Einzelzell- und Netzwerkaktivität im EEG



Zur prächirurgischen Abklärung werden am Epilepsiezentrum Erlangen stereotaktische Tiefenelektroden bei Patienten mit fokalen Epilepsien implantiert. Elektroden einer besonderen Bauart (sog. Mikro-Makro-Tiefenelektroden) verfügen über Mikrodrähte, die über eine hohle Tiefenelektrode an deren Spitze in das Gewebe eingebracht werden können. Mit diesen Elektroden ist die Ableitung von Einzelzellpotenzialen (single unit activity, SUA) und lokaler Netzwerkaktivität (local field potential, LFP) am Zielpunkt der Elektrode mit bislang nicht erreichter Genauigkeit möglich. Mithilfe dieser Methode lässt sich das Verhalten einzelner Nervenzellen beim Menschen vor, während und nach einem epileptischen Anfall untersuchen.

Epilepsie, um physiologische Muster im Wachen und Schlafen sowie die Beeinträchtigung der physiologischen Aktivität durch epilepsietypische Potenziale, zu analysieren. In einem weiteren Teilprojekt untersuchen wir die unterschiedliche Aktivität hippocampaler und neokortikaler Netzwerke in Zusammenschau mit der Leistungsfähigkeit der Gedächtnisfunktionen, mit und ohne Störung durch epileptiforme Aktivität. Ziel ist es, die Physiologie von höheren kognitiven Funktionen des Menschen besser zu verstehen und bei Erkrankungen besser behandeln können.



Im Rahmen eines groß angelegten Forschungsprojektes untersuchen wir am Epilepsiezentrum seit Ende 2019 die Einzelneuronenaktivität im Hippokampus von Menschen mit

exemplarische Ableitung von Einzelzellpotenzialen

Impressionen aus der Corona-Zeit



Impressionen aus der Corona-Zeit



Neue Mitarbeiter



Herr Dr. Patrick Süß verstärkt seit dem 01.01.2020 das ärztliche Team der Stroke Unit und Notaufnahme. Er studierte und promovierte an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen. Im Anschluss war er in der Neuropathologie sowie der Psychiatrie des Universitätsklinikums Freiburg tätig.



Herr Jacob Seeberg ergänzt seit dem 15.01.2020 den ärztlichen Dienst der Stroke Unit und Notaufnahme. Sein Medizinstudium absolvierte er an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen. Aktuell promoviert er in der Strahlenklinik des Universitätsklinikums.



Herr Fabian Güner ist seit dem 01.01.2020 als Assistenzarzt auf unserer Stroke Unit und Notaufnahme tätig. Seine Ausbildung absolvierte er an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen. Gegenwärtig promoviert er über mitochondriale Veränderungen bei Patienten mit HSP



Frau Luise Gaßmann ist seit dem 01.02.2020 neu im ärztlichen Team der Notaufnahme und Stroke Unit. Ihr Hochschulstudium schloss sie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen ab. Aktuell promoviert sie über neue Ultraschallmethoden bei autoimmunen Lebererkrankungen.



Frau Vivien Westermayer ist seit dem 01.02.2020 neue Assistenzärztin im Epilepsiezentrum. Nach ihrem Hochschulstudium in München war sie in der Neurologie an der Klinik Harlaching tätig. Ihre Promotion über neue Antigene bei Myasthenia graavis steht kurz vor dem Abschluss.



Herr Vi Tuong Daniel To ist seit dem 01.04.2020 als Assistenzarzt in der Notaufnahme sowie der Stroke Unit tätig. Er studierte an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen und promoviert aktuell zum Thema Kunsttherapie bei Schlaganfällen.



Herr Michael Fuchs ist als neuer Rotand aus der hiesigen Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie seit dem 16.04.2020 auf der Station N52 eingesetzt. Er studierte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen und beschäftigt sich in seiner Promotion mit dem Thema Hedonik von Gerüchen.



Frau Clara-Sophie Koßel ist seit dem 01.05.2020 Teil des ärztlichen Teams der Stroke Unit und Notaufnahme. Ihre akademische Ausbildung erwarb sie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen. Wissenschaftlich beschäftigt sie sich mit ektodermaler Dysplasie in ihrer Promotion.



Frau Johanna Martin ist als neue Assistenzärztin seit dem 01.07.2020 auf der Stroke Unit und in der Notaufnahme eingesetzt. Sie studierte an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen und beschäftigt sich in ihrerer Promotion mit dem Einfluss genetischer Variabilität bei chronischen Pruritus.



Frau Chiara Vetter ist als neue Assistenzärztin seit dem 01.08.2020 auf der Stroke Unit und in der Notaufnahme eingesetzt. Sie studierte an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen und promoviert im Bereich Medizinische Psychologie und Soziologie über Demenz.

Ernennungen/Fachärzte/Sonstiges:



Herr Priv.-Doz. Dr. Clemens Winder konnte mit seiner Antrittsvorlesung am 23.01.2020 zum Thema "FBI und Neurologie?" sein Habilitationsverfahren erfolgreich abschließen. Danach gab die Möglichkeit für weitere fachliche Diskussionen bei einem Empfang in der Bibliothek.



Herr Dr. Matthias Türk schloss am 10.07.2019 erfolgreich die Facharztprüfung bei der Bayerischen Landesärztekammer ab. Weiterhin konnte er im Februar 2020 die Zusatzbezeichnung Intensivmedizin in München erwerben. Aktuell ist er für das Neuromuskuläre Zentrum zuständig.



Herr Priv.-Doz. Dr. Bastian Volbers übernahm zum 01.04.2020 die Funktion des STENO-Projektleiters. Nach seiner Facharzt Ausbildung an unserer Klinik und einer Tätigkeit am Inselspital in Bern, war er zuletzt als Oberarzt auf unser Station N52 tätig. Wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute.



Herr Priv.-Doz. Dr. Dominik Madzar ist seit dem 01.04.2020 in neuer Funktion als Oberarzt auf unserer Station N52 tätig. Weiterhin erwarb er die Zusatzbezeichnung Intensivmedizin der Bayerischen Landesärztekammer im Februar 2020. Zuletzt war er Stationsarzt unserer Stroke Unit.

Personalia

Verabschiedungen



Herr Dr. Manuel Hagen wird seine ärztliche Ausbildung zukünftig in der Medizinischen Klinik 2 (Kardiologie und Angiologie) fortsetzen. Seit August 2017 war er in unserer Notaufnahme und Stroke Unit, auf Privatstation und zuletzt im Studiendienst eingesetzt.



Herr Dr. Thomas Stöckl konnte die Prüfung zum Facharzt für Neurologie am 28.01.2020 erfolgreich abschließen. Dr. Stöckl ist bereits Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Er übernahm zum 01.03.2020 eine Stelle als Oberarzt in der Psychiatrie des Klinikums Nürnberg.



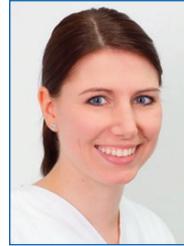
Herr Priv.-Doz. Dr. Lorenz Breuer ist nach langjähriger Tätigkeit in der Neurologischen Klinik seit dem 01.04.2020 in die Niederlassung der Neuropraxis Fürth gewechselt. Nach der Facharzttausbildung und Habilitation in unserer Klinik, war er Projektleiter des STENO-Netzwerkes.



Herr Dr. Emad Kafaji verließ unsere Klinik zum 30.04.2020 und wird in Folge in neuer Funktion in der Neurologischen Klinik am Klinikum Bayreuth tätig sein. Zuletzt war er auf unserer Intensivstation als Facharzt eingesetzt.



Herr Dr. Sebastian Röder schied zum 31.05.2020 aus unserer Klinik aus und wird zukünftig in der Abteilung für Neuroradiologie des Universitätsklinikums Erlangen tätig sein. Zuletzt war er in der Notaufnahme und Stroke Unit sowie auf der Intensivstation eingesetzt.



Frau Dr. Katrin Lorenz wird ihre ärztliche Tätigkeit zum 01.07.2020 zukünftig im Klinikum am Bruderwald der Sozialstiftung Bamberg fortsetzen. Sie war für viele Jahre in verschiedenen Bereichen der Neurologischen Klinik eingesetzt und hatte an unserer Klinik promoviert.



Frau Katharina Porzelt verließ unsere Klinik zum 30.06.2020 und wird im Anschluss ihre Karriere in der Anästhesiologischen Klinik fortsetzen. Sie war in vielen Bereichen der Neurologie und zuletzt auf unserer Intensivstation und im Ultraschall eingesetzt. Zudem war sie Assistentensprecherin.



Herr Dr. Armin Marsch schied aus unserer Klinik zum 31.08.2020 aus und wird seine Ausbildung zukünftig in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie fortsetzen. Zuletzt war Dr. Marsch nach langjähriger Tätigkeit als Stationsarzt der Notaufnahme eingesetzt.

Termine

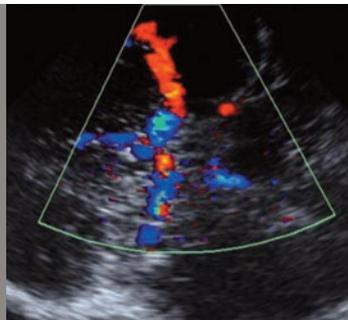
Ultraschallkurs

Erlanger Ultraschall-Tag in der Neurologie

02. Oktober 2020
08:00 - 17:30 Uhr

Refresherkurs
9 Punkte

spezielle Neurologische
Ultraschalldiagnostik



Kopfkliniken
Kleiner Hörsaal

Schwabachanlage 6
91054 Erlangen

Fortbildungen

Nervenärztliche Fortbildung

47. Nervenärztliche Fortbildungsveranstaltung

10. Oktober 2020
09:15 – 13:00 Uhr

Update Diagnostik
und Therapie 2020

für Ärzte aller
Fachgebiete



Kopfkliniken
Ernst-Freiberger-sen.-Hörsaal

Schwabachanlage 6
91054 Erlangen

Fortbildungsprogramm der Neurologischen Klinik Wintersemester 2020/2021

Mittwoch, 21. Oktober 2020, 17.15 - 20.00 Uhr

Neuromuskuläre Erkrankungen

Moderation: *Dr. Matthias Türk*

Neue Therapien der spinalen Muskelatrophie
Prof. Dr. Regina Trollmann, Erlangen

Idiopathische inflammatorische Myopathien
Dr. Matthias Türk, Erlangen

Interessante Fälle aus der neuromuskulären Ambulanz
Dr. Antonia Kellner, Erlangen

Fragen zum Inhalt

Mittwoch, 11. November 2020, 17.15 - 20.00 Uhr

Schnittstelle Heart & Brain: was gibt's Neues 2020

Moderation: *Prof. Dr. Hagen Huttner*

Wie ist die Zukunft der Vorhofflimmer-Detektion?
Prof. Dr. Dieter Ropers, Nürnberg

KHK und VHF: Thrombozytenfunktionshemmung oder Antikoagulation?
Dr. Luise Gaede, Erlangen

Troponinerhöhung bei Schlaganfall - Konzepte und neue Daten
PD Dr. Bernd Kallmünzer, Erlangen

Fragen zum Inhalt

Mittwoch, 02. Dezember 2020, 17.15 - 20.00 Uhr

Neuroonkologie

Moderation: *PD Dr. Martin Uhl*

Medulloblastome bei Erwachsenen - Paradigma für seltene Erkrankungen
Prof. Dr. Peter Hau, Regensburg

Gliome bei Erwachsenen, Studien-Update
PD Dr. Martin Uhl, Erlangen

Fragen zum Inhalt

Mittwoch, 20. Januar 2021, 17.15 - 20.00 Uhr

Epilepsie - Akuter Bewußtseinsverlust

Moderation: *Prof. Dr. Hajo Hamer*

Synkopen aus kardilogischer Sicht
Dr. Monique Tröbs, Erlangen

Akuter Bewußtseinsverlust: Was war's?
Prof. Hajo Hamer, Erlangen

Der interessante Fall
Dr. Caroline Reindl, Erlangen

Fragen zum Inhalt

Mittwoch, 03. Februar 2021, 17.15 - 20.00 Uhr

Kopfschmerzkrankungen

Moderation: *Prof. Dr. Frank Seifert*

Neues in der Migränetherapie
Dr. Britta Fraunberger, Erlangen

Neues bei trigeminoautonomen Kopfschmerzkrankungen
Prof. Dr. Frank Seifert, Erlangen

Patientenfälle gemeinsam diskutiert
Prof. Dr. Frank Seifert, Erlangen

Fragen zum Inhalt

Mittwoch, 24. Februar 2021, 17.15 - 20.00 Uhr

Neuroimmunologie

Moderation: *Dr. Florian Nickel*

Impfen bei Immuntherapie und unter Immunsuppression
Prof. Dr. Christian Bogdan, Erlangen

NMOSD - neue Therapieoptionen
Dr. Florian Nickel, Erlangen

Neuroimmunologie praktisch - Fälle aus der Hochschulambulanz
Dr. Antonia Kellner, Dr. Louise Meyer zu Schwabedissen, Erlangen

Fragen zum Inhalt



IMPRESSUM

Ausgabe: 01/2020
Herausgeber: Universitätsklinikum Erlangen
Neurologische Klinik
Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan Schwab
Schwabachanlage 6, 91054 Erlangen
Redaktion: Dr. Christian Blinzler